



„Ein Skandal“

Merans Bürgermeister stimmt gegen einen
Beschlussantrag zu **Revenge Porn**.

Entsetzt zeigte sich gestern Lega-Gemeinderat Sergio Armanini in einer Aussendung zum Abstimmungsverhalten der Meraner Mehrheitsparteien in Bezug auf einen Beschlussantrag, den er zum Gesetzentwurf „Revenge-Porn“ eingebracht hat. Bekanntlich sind damit intime Bilder gemeint, die ohne das Einverständnis der Dargestellten von Ex-Partnern als Rache in den sozialen Medien verbreitet werden. Mittels Beschlussantrag wollte Armanini auch die Meraner Lokalverwaltung in die Pflicht nehmen. Konkret sollte der Bürgermeister dazu aufgefordert werden, den Gesetzentwurf der Regierungsparteien zu unterstützen und in



Lega-Gemeinderat
Sergio Armanini

Meran Sensibilisierungskampagnen in Zusammenarbeit mit Schulen, Streetworkern und Elternorganisationen zu starten. Dadurch sollten Jugendliche über die Folgen von solchen Rache-Praktiken aufgeklärt werden. Doch Bürgermeister Rösch wollte nicht: er stimmte gegen den Beschlussantrag. Weitere

Nein-Stimmen: Kurt Duschek (unabhängig) und Johannes Ortner (Liste Rösch/Grüne). Zwölf Vertreter der Mehrheitsparteien enthielten sich. Der Beschlussantrag wurde am Ende mit 13 Ja-Stimmen bei 28 Abstimmenden angenommen. Für Sergio Armanini ist die Haltung der Mehrheitsparteien ein „nationaler Skandal“.